

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 6. Januar 1943

Nachlass Faulhaber 10021, S. 119,120

Stand: 04.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 6.1.43. Früh nicht celebriert, weil heute Abend im Dom Hochamt.

Obergreifer theologus [*Lat. „Theologiestudent“*] Aneser, studiert in Tübingen, vom Regens geschickt, wohnt im Wilhelmsstift, was er hört. Erhält 50 M., für Mutter einen Rosenkranz.

Schröder, Mittenwald. - Bilder und Karten für *<Lämmersammlung>*, cento [*Ital. „Hundert“*]. Die Bildersammlung für Seminar bestimmen. War von Hartig hierher eingeladen.

Ober leutnant Verecorraggio - nicht klar warum, bloß um zu gratulieren. War hier im Lazarett. Jetzt wieder an die Front, Nachrichtenabteilung. Vater wieder in der Arbeit, Mutter kränklich.

Dr. Schmelz - bringt Termin kalender endlich, erzählt lange, war auch in Italien längere Zeit, Gebäck, Pralinen.

// Seite 120

15.30 Uhr Dieter - überbringt Einladung der Mutter. Ich bitte, bis auf weiteres nicht auf Besuche zu rechnen. Es war gut, daß er bei mir war, aber jetzt aufgeklärt.

Septemberkind - kam später als angesagt war. Reist auf Rat von mir nach Vindobona [*Lat. „Wien“*], von der Regierung noch nichts gekommen.

Venator: Noch keine Nachricht aus dem Feld. (Arminius) habe damals bei Besuch von Elisabeth gesagt: Ich gehe hier aus und ein. Muß den Mohren kopf verzehren heute am 6.1.

19.00 Uhr im Dom Pontifikal abendhochamt am Notaltar erhellen dann Stufen. Kirche verdunkelt.